



# Landesfeuerwehrverband Niedersachsen e.V.

## Ein starkes Team ... der Feuerwehr-Flugdienst des LFV-Niedersachsen

Der Feuerwehr-Flugdienst hatte in diesem Jahr wegen einer anhaltenden Trockenheit eine große Anzahl von Einsatzflügen zu bewältigen.

Beim diesjährigen Saisonabschluss des Feuerwehr-Flugdienst-Stützpunktes Peine-Eddesse trug der Referent für den Feuerwehr-Flugdienst Regierungsbrandmeister Werner Meyer die diesjährigen Einsatzzahlen vor. Er dankte den zahlreich erschienenen ehrenamtlichen Piloten und Flugbeobachtern der Feuerwehr des Stützpunktes Peine-Eddesse sowie den ebenfalls anwesenden Forstbeamten für ihre Einsatzbereitschaft und ihre Leistungen, die sie in der zurück-



10.4. – 1.8. insgesamt **59 Einsatztage**. Dabei wurden **21 Waldbrände, 53 Flächenbrände und 7 sonstige Brände** entdeckt. Von der Gesamtzahl der entdeckten und beobachteten Brände waren **24 sogenannte Erstmeldungen**, das heißt, hier hatte der Feuerwehr-Flugdienst als erster die Brandmeldung bei der zuständigen Leitstelle abgegeben.

Durch entsprechende Hinweise und Einsatzempfehlungen aus der Luft an die Bodenkraften konnten erfreulicherweise größere Schäden verhindert werden.

Bei dieser Zusammenkunft des Flugdienst-Stützpunktes Peine-Eddesse nahmen Werner Meyer und sein Stellvertreter Hans Zettl zusammen mit dem Stützpunktleiter Manfred Koch zwei Ehrungen vor. Zum einen wurde der langjährige Feuerwehrpilot Adelbert Hause aus Hodenhagen wegen Erreichens der Feuerwehr-Dienstaltersgrenze nach 19-jähriger Tätigkeit als Feuerwehrpilot verabschiedet. Zum anderen wurde dann dem ausgeschiedenen Landesgeschäftsführer Hans Rösner das maßstabgerechte Modell einer Cessna 182 des Feuerwehr-Flugdienstes als Dank und Anerkennung für die jahrelange Unterstützung der Flugdienst-Stützpunkte bei ihrer Arbeit überreicht.

Hans Rösner dankte für die gelungene Überraschung, die er mit einiger Rührung entgegen nahm. Er zeigte sich sehr dankbar, dass es in den langen Jahren seiner Tätigkeit erfreulicherweise zu keinerlei Schadensere-

eignissen mit den Flugzeugen gekommen ist. Er dankte allen Mitarbeitern der drei Stützpunkte für ihren überwiegend freiwilligen und ehrenamtlichen Dienst, aber auch



den Forstbeamten für ihre umsichtige Mitwirkung und verabschiedete sich mit einem herzlichen „Hals und Beinbruch“.



liegenden Flugsaison erbracht haben. Der Feuerwehr-Flugdienst leistet im Interesse der Allgemeinheit und zum des Erhalt von Wäldern, Heide und Moorlandschaften in Niedersachsen einen enorm wichtigen präventiven Dienst.

Der Dank des zuständigen Vorstandsmitgliedes, Werner Meyer, und seines Stellvertreters, Hans Zettl, galt bei dieser Abschlussbesprechung des Jahres 2006 den Stützpunktmitarbeitern Peine-Eddesse, aber auch darüber hinaus den entsprechenden Kameraden der Flugdienst-Stützpunkte Lüneburg und Damme.

Insgesamt hatte der Feuerwehr-Flugdienst des LFV Niedersachsen in der Zeit vom

### Im Einzelnen entfallen auf die Flugdienst-Stützpunkte:

- **Lüneburg:** 26 Einsatztage, 15 Waldbrände, 20 Flächenbrände, 4 sonstige Brände, 9 Erstmeldungen
- **Peine-Eddesse:** 16 Einsatztage, 1 Waldbrand, 11 Flächenbrände, 1 sonstiger Brand, 5 Erstmeldungen
- **Damme:** 17 Einsatztage, 5 Waldbrände, 22 Flächenbrände, 2 sonstige Brände, 10 Erstmeldungen

## Kleine Unachtsamkeit – große Folgen

Landkreis Gifhorn. Mit erheblichem Sachschaden endete für einen 34-jährigen Lkw-Fahrer ein kleiner Ausrutscher in den Graben. Der Fahrer eines Milch-Tanklastzuges war am Dienstag gegen 12.50 Uhr auf der Kreisstraße 29 im Landkreis Gifhorn unterwegs, als er auf schnurgerader Straße plötzlich nach rechts in den Seitenstreifen geriet.

Der LKW pflügte sich mehr als einen halben Meter tief in den Erdboden, und kippte dann

ganz auf die rechte Seite. Während es dem Fahrer noch geistesgegenwärtig gelang, die Zugmaschine wieder auf die Straße zu lenken, krachte der Anhänger gegen eine knapp 50 Zentimeter dicke Birke und entwurzelte diese teilweise.

Vater und Sohn überstanden den Unfall in der Kabine. Während der Junior nur leicht verletzt wurde, kam sein Vater mit Verdacht auf Wirbelsäulenverletzung ins Gifhorer Kreiskrankenhaus. Anfangs hieß es, dass beide in der Kabine eingeklemmt sein sollten. Deshalb wurde die Stützpunktfeuerwehr Knesebeck alarmiert. Die Freiwillige Feuerwehr Knesebeck sicherte die Einsatzstelle ab und unterstützte die Straßenmeisterei bei den Umleitungsmaßnahmen.

Die rund 25.000 Liter frische Kuhmilch stellten für die Bergung ein Problem dar. Zwar war ein Teil gleich nach dem Unfall im Graben versickert. Doch der Löwenanteil wurde umgepumpt bevor Bergungsunternehmen Zugmaschine und Anhänger wieder auf die Räder stellten. Eine Aufgabe, die bis in die Abendstunden hindurch andauerte. (Waskow)



## Reetdachhaus von Feuer zerstört

Schwierige Löscharbeiten ziehen sich über mehrere Stunden hin – Hoher Sachschaden

Landkreis Rotenburg. Mehr als 200 Einsatzkräfte von Feuerwehr, Rettungsdienst und Polizei mit über 26 Fahrzeugen, ein massiver Wassereinsatz über mehrere Stunden, ein durch Feuer zerstörtes Reetdachhaus sowie ein Sachschaden in Höhe von mehreren hunderttausend Euro, das ist die Bilanz eines Großeinsatzes in der Kalber Dorfstrasse, bei dem zum Glück niemand verletzt wurde. Den umfassenden Pressebericht von Marcel Will mit Bildern finden Sie auf unserer Homepage im Bereich LFFV-Extra.



## Über 100 Feuerwehrleute im Landkreis Cuxhaven im Einsatz



Mit einem großen Aufgebot rückten die Feuerwehren der Samtgemeinde Beverstedt aus, nachdem in der Ortschaft Kirchwistedt ein Landwirt in einem Stall 20 Bullen bewusstlos gefunden hatte. Die Tiere waren Opfer eines Gasunfalls.

Am Sonntagvormittag heulten die Funkmeldeempfänger und Sirenen in Kirchwistedt

und Beverstedt auf, nachdem der Landwirt seinen Notruf über die Feuerwehreinsatz- und Rettungsleitstelle des Landkreises Cuxhaven abgesetzt hatte. Wenige Minuten später trafen die ersten Feuerwehrleute an der Einsatzstelle ein. Schnell wurde deutlich, dass es sich bei diesem Einsatz um einen Gasunfall handelt. Ausgerüstet mit Atemschutzgeräten machten sich die Feuerwehrleute umgehend daran, sich um die Bullen zu kümmern. Sie wurden mit Wasser besprüht, das Stallgebäude mit Hochleistungsventilatoren belüftet. Insgesamt 16 der 20 verunglückten Tiere kamen daraufhin wieder auf die Beine. Vier Tiere verendeten.

Da für die Rettungskräfte nicht klar war, woher das Gas in den Stall gelangt war, wurde das Gefahrgutfahrzeug der Feuerwehr Bokel alarmiert. Die Vermutung, das Gas könne aus einer angrenzenden Biogasanlage stammen, bestätigte sich aber nicht. Vielmehr könnte ein Leck zwischen einer Güllegrube von Schweinen und der Güllegrube der Bullen



verantwortlich für das Unglück gewesen sein. Vorsorglich wurde die Einsatzstelle zur Sicherheit der Bevölkerung weiträumig abgesperrt. Auch die Bundesstraße 71 war zeitweise komplett gesperrt. Insgesamt 26 Bullen und Kälber wurden nach und nach verladen und mit einem Viehtransporter nach Heyerhöfen in einen Stall transportiert. Ein Tierarzt hatte die Tiere zuvor untersucht. Neben der Polizei nahmen das Gewerbeaufsichtsamt und die landwirtschaftliche Berufsgenossenschaft ihre Ermittlungen auf. (Voos)

## Schreckliches Unglück in Lathen



Der vordere Teil des Transrapid wurde komplett zerstört, sprang jedoch konstruktionsbedingt nicht aus der Fahrtrasse. Große Trümmerteile auf der Straße unterhalb des Fahrweges behinderten die Anfahrt der Feuerwehrrettungskräfte unter Leitung des Abschnittsleiters Nord Anton Lükens.

Die erste Maßnahme der Feuerwehrkräfte bestand – neben dem Löschen des Brandes von Antriebsbatterien – in der Rettung der Fahrgäste. Die Drehleiter der Werkfeuerwehr der IABG – Betreiber der Teststrecke – leistete sofortige, wichtige Hilfe. Nach Einsatz von zwei Schwerlastkranen, die das Servicefahrzeug vom Transrapid abgehoben hatten, konnte die Bergung der Toten erfolgen. Vizepräsident des LFV-NDS Karl-Heinz Schwarz, der als Regierungsbrandmeister für diese Region zuständig ist und während des ganzen Einsatzes mit Kreisbrandmeister Christoph Wessing vor Ort war, lobte die Umsicht und den professionellen Einsatz der freiwilligen Feuerwehren (insg. ca. 130 Einsatzkräfte) und der übrigen Hilfsorganisationen.

Bei einem Unfall auf der Transrapid-Versuchsstrecke in Lathen (Emsland) sind 23 Menschen ums Leben gekommen, neun Menschen wurden verletzt und von den Einsatzkräften der Freiwilligen Feuerwehren gerettet.

Der Unfall ereignete sich am Freitagmorgen um 9.55 Uhr bei der ersten Versuchsfahrt des Tages. Die Magnetschwebbahn erreicht auf der 31,8 Kilometer langen Versuchsstrecke zwischen Lathen und Dörpen eine Spitzengeschwindigkeit von 450 km/h. Die Anlage bietet Besuchern die Möglichkeit zu Probefahrten.

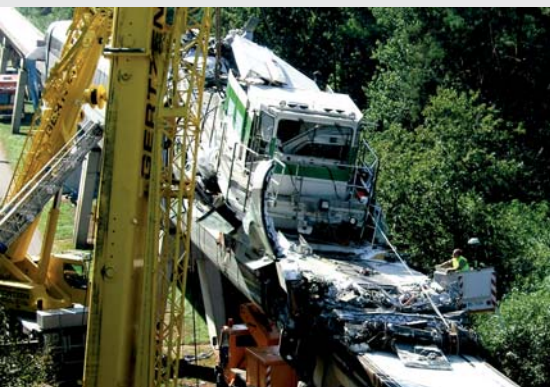
Der Transrapid dürfte mit einer Geschwindigkeit zwischen 150 km/h und 200 km/h kurz nach dem Start gegen ein Servicefahrzeug der Testanlagengesellschaft geprallt sein. In dem hinteren Teil dieses Fahrzeugs befanden



nen. Die immer wieder durchgeführten Übungen und die gute Zuwegbarkeit seien einer der Garantien des hervorragend bewältigten Einsatzes gewesen.

Die bis zu fünf Drehleitern vor Ort hätten keinerlei Probleme mit Rettung und Bergung gehabt. Sowohl in der Nacht nach dem Einsatz, als auch in den Folgetagen stünden ausreichend Notfallseelsorger den Einsatzkräften bei, die erhebliche Belastungen zu bewältigen hätten.

Neben LFV-Präsident Hans Graulich und Ministerpräsident Christian Wulff machte sich auch Bundeskanzlerin Angela Merkel ein Bild vom Unfallort. Sie nahmen den Kontakt mit den Feuerwehreinsatzkräften vor Ort auf, die das Ansehen der Freiwilligen Feuerwehren mit ihrem großen Einsatz und der damit verbundenen extremen Leistung sehr positiv geprägt haben.



sich zwei Mitarbeiter, die mit leichten Verletzungen gerettet werden konnten. Das Servicefahrzeug reinigt die Strecke einmal täglich vor Beginn der Testfahrten.

Beim Aufprall wurde das Servicefahrzeug auf den ersten Wagen des Transrapid angehoben, der es noch etwa 400 Meter über den aufgeständerten Fahrweg vor sich her schob.

## Feuerwehr unterstützt Dreharbeiten für NDR Filmproduktion

Winsen. Für die Dreharbeiten der NDR Heimatgeschichten standen jetzt Winsener Feuerwehrleute vor der Kamera. Viele Schaulustige hatten sich am Freitagabend in der Deichstraße eingefunden, um die Aufnahmen zu beobachten. Hauptdarsteller in den Serien sind Peter Heinrich Brix und Jörg Schüttauf. Am Set wurden die Laiendarsteller der Feuerwehr von der Regieassistentin eingewiesen und nach Absprache auf ihre Plätze verteilt.

Winsen sehen möchte, muss noch bis zum 24. und 25. Dezember warten. (Giese)

Gedreht wurde nicht nur in Winsen, sondern auch in Hamburg und St. Doinys für die Folge „Litauisches Inkasso“ und „Der Mittelstand säuft ab“. Wer die beiden Episoden aus



## Michael Sander ist ab 1. Oktober 2006 neuer Landesgeschäftsführer

Der amtierende Landesgeschäftsführer (LGFü) des LfV-Niedersachsen, Hans Rösner (65), konnte am 30. September d. J. auf eine 20-jährige erfolgreiche Tätigkeit zurückblicken und schied an diesem Tag in den Ruhestand aus.

Der 30. September war für Hans Rösner im wahrsten Sinne des Wortes der letzte Arbeitstag (trotz eines Samstages), denn vor seiner offiziellen und feierlichen Verabschiedung an diesem Tag fand noch eine turnusmäßige Arbeitssitzung des LfV-Vorstandes in Loccum statt.

Während der Vorstandssitzung überreichte der **LfV-Präsident Hans Graulich** die Bestellungsurkunde an den neuen LGFü **Michael Sander** (36) verbunden mit den herzlichsten Glückwünschen. Der LfV-Vorstand hatte bereits in seiner Klausurtagung Ende Januar d. J. den bisherigen LfV-Referenten

Michael Sander zum neuen LGFü ab 1. Oktober 2006 einstimmig gewählt.

Michael Sander ist seit dem 1. Juli 2004 in der Landesgeschäftsstelle beschäftigt und konnte sich in über zwei Jahren bereits einen guten Überblick über die Verbandsstruktur und -aufgaben, sowie die Aufgaben und die Tätigkeit eines LfV-Geschäftsführers verschaffen.

Der neue LGFü bringt alle nicht nur wünschenswerten, sondern auch erforderlichen Kenntnisse und Voraussetzungen mit, die notwendig sind, das Amt des LGFü eines Fachverbandes der Feuerwehren mit über 140.000 Mitgliedern auszufüllen und zu bewältigen. Michael Sander war vorher in der öffentlichen Verwaltung tätig, mit verschiedenen Stationen in der Landes- und Universitätsverwaltung und hat auch mehrjährige und erfolgreiche Praxiserfahrungen aus der freien Wirtschaft als gelernter Kaufmann und Betriebswirt absolviert.

Kamerad Michael Sander ist feuerwehrmäßig als aktives Mitglied (seit 1987) in der Ortsfeuerwehr Buchholz der FF der Landeshauptstadt Hannover tätig, kommt ursprünglich aus der Jugendfeuerwehr des Stadtteils Wülferode und ist derzeit Ortsbrandmeister der Stützpunktfeuerwehr Buchholz, mit jährlich ca. 100 Einsätzen im Durchschnitt.

Wir wünschen Michael Sander viel Glück und Erfolg in seiner Funktion als LGFü des Spitzenverbandes der Feuerwehren in Niedersachsen.



## Göttingen

Feuerwehrangehörige, Mitarbeiter der Hilfs- und Rettungsdienste, Notärzte und Notfallseelsorger trafen sich zu einem ökumenischen Dank- und Bittgottesdienst und zur Begegnung an der St. Johannis-Stadtkirche in Göttingen. Das Treffen und der Gottesdienst beendeten die Aktion „Was trägt Helfer?“ im Zusammenhang mit dem Stadtkirchentag 2006 in Göttingen.

Das Gedenken an den beim Feuerwehrdienst gestorbenen Kameraden Norbert Sommerfeld (Ortsfeuerwehr Göttingen-Geismar) war den Mitfeiernden ein echtes Herzensanliegen. Bei der Kollekte wurden darüber hinaus 116,15 EUR als Spenden zur Unterstützung des Sozial- und Härtefonds des Landesfeuerwehrverbandes Niedersachsen gesammelt.

## Aktuelles

- Landesentscheid**  
Die Ergebnisse der regionalen Landesvorenentscheide stehen Ihnen auf unserer Homepage (Fachbereiche) zur Verfügung.
- Digitalfunk**  
Eine mehrseitige Info zum Sachstand zur Einführung des bundesweit einheitlichen digitalen Sprech- und Datenfunknetzes der BOS in Niedersachsen finden Sie im Internet unter [www.lfv-nds.de](http://www.lfv-nds.de)
- Unwetterwarnungen**  
Die regionalen Warnlageberichte sind im Internet frei abrufbar unter [www.lfv-nds.de](http://www.lfv-nds.de) im Bereich Links (DWD).

## Feuerwehr-Erholungseinrichtung „Haus Florian“



Kleine Krodostr. 5,  
38667 Bad Harzburg

Tel.: 05322 4575  
Fax: 05322 4575

[info@hausflorian-badharzburg.de](mailto:info@hausflorian-badharzburg.de)  
[www.hausflorian-badharzburg.de/](http://www.hausflorian-badharzburg.de/)

### IMPRESSUM

**Anschrift des LfV-NDS**  
[www.lfv-nds.de](http://www.lfv-nds.de)

**Verantwortlich**  
Hans Graulich, Präsident

**Redaktionelle Mitarbeit**  
Landesredakteurin Ursula Keilholz  
Bezirkspressewart der LfV-Bezirksebenen

- Braunschweig: Uwe Mühlhoff  
[BPW.Muehlhoff@lfv-nds.de](mailto:BPW.Muehlhoff@lfv-nds.de)
- Hannover: Jörg Grabandt  
[BPW.Grabandt@lfv-nds.de](mailto:BPW.Grabandt@lfv-nds.de)
- Lüneburg: Jan-Christian Voos  
[BPW.Voos@lfv-nds.de](mailto:BPW.Voos@lfv-nds.de)
- Weser-Ems: Harro Hartmann  
[BPW.Hartmann@lfv-nds.de](mailto:BPW.Hartmann@lfv-nds.de)